

05.08.2013

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN



FEURIGES PROGRAMM: Nach nur einer Woche Training verblüffte der Ferienzirkus Maquelino bei einer Gala das Publikum mit seinen Darbietungen. Auch Feuerspeier und das Schwenken von Pois gehörten zum bunten Programm. Foto: Wollenschneider

Kinder schnuppern Manegenluft

Seereise mit Zirkus Maquelino / Feuerspucker und Trapezkünstler

„Es ist erstaunlich, was in einer Woche so alles entstehen kann!“, äußerte Hans-Jürgen Blickle vor dem Finale des Rastatter Ferienzirkus „Maquelino“ für Kinder von acht bis 15 Jahren. Koordiniert vom Verein Bildungschance und Maria Himmel-Seele hatten sich 49 Mitarbeiterkinder der Firma Maquet, Stipendiaten der „Bildungschance“ und zehn weitere Rastatter Kinder dem Motto „Abenteuer Seereise“ gewidmet. Neben Hans-Jürgen Blickle und Katharina Witthaus, waren es Madeleine Schäfer und Helge Nawrot, die sich als Gastdozenten im Team fanden.

Trainiert wurde täglich von 9 bis 17 Uhr, wobei die Stärkung der sozialen Kompetenz und das Ausloten der eigenen Grenzen im Hintergrund standen. „Uns geht es auch um die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Konzentration. Zudem werden Ausdauer, Koordinierung und Disziplin trainiert“, fügte Blickle an. Das, was dann dem zahlreich erschienenen Publikum in der zur maritimen Manege umfunktionierten Sporthalle der August-Renner-

Realschule an der Lützworstraße bei einer Gala präsentiert wurde, war erstaunlich.

Was bei schweißtreibenden Temperaturen in 19 Einzelpositionen über zwei Stunden geboten wurde, dieses war das sehenswerte Ergebnis der Trainingswoche des vierköpfigen Zirkus-Mumm-Teams. Hier stimmte einfach alles: Licht- und Toninszenierung, Kulisse, inklusive des klassischen roten Vorhangs. Dazu kam die Unterstützung von Eltern, was die Logistik, das Schminken und die Kreation der passenden Kostüme betraf. Bei dem „Abenteuer Seereise“ boten die verkleideten Matrosen und Piraten zu passender Musik ein abwechslungsreiches Programm mit tollen Tricks. Ob mit dem Trampolin, der Rota Bola oder der Laufkugel, hier war Balancegeschick gefragt und dieses wurde auch gezeigt.

Mit Angehörigen der Werksfeuerwehr von Maquet im Hintergrund baute man die Magie des Feuers in die Szenenfolge ein. Mutig sprangen Piraten über ein brennendes Springseil, Fakire

entfachten spuckend Feuerwolken oder Feuerpois, geschwenkt von Maïke, Eileen und Viktoria, erhellten das Dunkel der Hallenmanege.

Natürlich durften Clowns mit ihrem Schabernack, einem imaginären Spiegel und vorgeführten imaginären Flohzirkus, nicht fehlen. Einen besonderen Mutfaktor enthielten die Demonstrationen mit bis zu drei Aluminiumleitern oder die vorgeführten Übungen am eigens eingerichteten Trapez. Sehr viel Applaus erhielten auch die Diabolo-Akteure und die zehnköpfige Seilspringertruppe. Hier war Konzentration und Koordination angesagt, als die als Riesenmäuse verkleideten Jungartisten ihr Können demonstrierten.

Das, was die Anwesenden vom „Ferienzirkus Maquelino“ geboten bekamen, war in manchen Teilen erstaunlich: Vor allem, zu was in so kurzer Zeit des Einübens Kinder fähig sind. Da ist der schriftliche Aufruf aller jungen Akteure im Programm der „Bildungschance“ verständlich: „Liebes Zirkus Mumm-Team, bitte kommt bald wieder zu uns!“ Rainer Wollenschneider